

## **Einverständnis zur Stimulationsbehandlung mit Sex timing und/oder intrauteriner Insemination (IUI)**

### **Therapieablauf:**

Nach der ersten Ultraschallkontrolle (zum Ausschluss von Eierstockzysten) beginnt zwischen dem 3. und 5. Zyklustag die Hormonstimulation der Eierstöcke mit Gonadotropinen (Gonal F, Merional oder Menopur), welche Sie selber unter die Haut spritzen. Die Dosierung ist individuell und muss manchmal angepasst werden. Um Mehrlingsschwangerschaften zu vermeiden, müssen Sie während der Stimulation beim Geschlechtsverkehr zwingend Kondome benutzen. 5-7 Tage später erfolgt eine Therapiekontrolle (Ultraschalluntersuchung und Bluttest). Gelegentlich braucht es einen weiteren Kontrolltermin. Sobald das/die Eibläschen genügend ausgereift ist/sind, wird der Eisprung mittels separater Spritze (Ovitrelle®/Choriomon®) ausgelöst. Dies sollte 24 - 36 Stunden vor dem geplanten Geschlechtsverkehr oder der geplanten Insemination erfolgen.

### **Insemination:**

Der Partner sammelt die Spermienprobe (Ejakulat) und gibt sie gleichentags gemäss Vereinbarung im Andrologie-Labor im Kinderwunschzentrum ab. Diese wird sofort aufbereitet. Analog einer normalen gynäkologischen Untersuchung wird mit dem Spekulum der Muttermund der Gebärmutter dargestellt und mittels feinem, flexiblem Katheter das aufbereitete Ejakulat in die Gebärmutterhöhle eingespritzt.

### **Chancen und Risiken:**

1. Die durchschnittliche Schwangerschaftschance ist stark vom Alter der Frau und der Spermienqualität abhängig. Sie liegt bei ca. 30% pro Eisprung bei einer Frau von 20-25 Jahren und fällt ab auf 5-10% bei einer 40-jährigen. Eine Hormonstimulation kann diese Chance erhöhen. Die grösste Wirkung zeigt sich bei unregelmässigem Zyklus. Die durchschnittliche Schwangerschaftsrate über alle Altersstufen gemittelt beträgt ca. 15% pro Insemination. Bei Frauen > 35 Jahren liegt diese tiefer.
2. Die Fehlgeburtenrate bei einer Insemination ist vergleichbar mit derjenigen einer spontan eingetretenen Schwangerschaft und beträgt 10-15%. Mit höherem Alter der Frau steigt auch diese an.
3. Versagen der Hormon-Stimulation: Trotz Hormongabe reifen keine Eibläschen heran. Auch die Steigerung der Dosierung bleibt wirkungslos.
4. Überreaktion auf die Hormone: Bei der Therapiekontrolle zeigen sich zu viele herangereifte Eibläschen. Abbruch des Behandlungszyklus wegen des Risikos einer höhergradigen Mehrlingsschwangerschaft mit möglichen medizinischen Komplikationen. Dadurch vermeiden wir auch das Auftreten eines Überstimulationssyndroms. Im nächsten Therapiezyklus erfolgt eine Dosisreduktion.

Ärztliche Leitung:

**Fr. Dr. med. Monika Fäh**

Fachärztin FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe  
Schwerpunkt Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie  
Schwerpunkt operative Gynäkologie und Geburtshilfe

5. Eine sehr geringe Gefahr bei der Insemination besteht in der Verschleppung von Bakterien in die Gebärmutter mit nachfolgender Infektion. Diese Komplikation ist sehr selten, kann jedoch bei Beschwerden durch frühzeitige Untersuchung erfasst und behandelt werden.
6. Auch bei der Insemination können Eileiterschwangerschaften auftreten.

**Kosten:**

Grundsätzlich werden bei Frauen mit einer Sterilität die Kosten für eine Abklärung und Kinderwunsch-Behandlung bis zum 40. Geburtstag von der Krankenkasse übernommen. Dies umfasst in aller Regel die medizinisch notwendigen Untersuchungen und die Behandlung für Ultraschall-/Blutkontrollen inklusive Hormone während eines Jahr (selten 12 Behandlungszyklen). Ebenfalls von der Krankenkasse bezahlt werden drei intrauterine Inseminationen pro Schwangerschaft. Alle darüber hinausgehenden Kosten werden Ihnen direkt verrechnet.

**Wichtig:**

**Aus rechtlichen Gründen benötigen wir bei der Abgabe der Spermienprobe die Unterschrift des Mannes.**

Wir wurden ausführlich über die Behandlung, die Hormonstimulation und die intrauterine Insemination hinsichtlich deren Technik, Chancen und Risiken wie auch Kosten informiert und beraten. Es wurde uns Gelegenheit gegeben, über diese Beratung hinausgehende Fragen zu stellen. Wir haben den Ablauf der Behandlung verstanden.

Ich möchte folgende von dieser Aufklärung abweichende Behandlung vornehmen:

---

\_\_\_\_\_  
Ort und Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Partnerin

\_\_\_\_\_  
Ort und Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Partner

Ich habe das oben unterzeichnende Paar beraten und den Inhalt dieser Einverständnis-Erklärung dargelegt.

Winterthur, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift und Stempel Ärztin/Arzt

Ärztliche Leitung:

**Fr. Dr. med. Monika Fäh**

Fachärztin FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe

Schwerpunkt Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie

Schwerpunkt operative Gynäkologie und Geburtshilfe